



PLANET architects

New Working Environments weitergedacht:
Für das Unternehmen Dynatrace realisieren
PLANET architects ein Gesamtkonzept für Architektur,
Design & Innenraumgestaltung

Inhaltsverzeichnis

- 3** PLANET architects meets Dynatrace – ein Designprozess startet
- 4** Anforderungen und Herausforderungen – das Office als Kommunikationsort
- 5** Das Projekt im Detail – ein vertikaler Campus entsteht
- 8** Über PLANET architects | im Gespräch
- 10** Daten und Fakten zum Projekt | Kontakt
- 11** Abbildungen



PLANET architects meets Dynatrace – ein Designprozess startet.

2016 erhält Gerhard Abel vom Wiener Architekturbüro PLANET architects einen Anruf vom weltweit führenden IT-Unternehmen Dynatrace: Für das Entwicklungsheadquarter in Linz in Österreich wurde ein Architekturbüro gesucht, das das Unternehmen unterstützt, auf Basis der Mitarbeiterbedürfnisse sehr rasch ein überzeugendes Designkonzept für das Gebäude und vor allem den gesamten Innenraum zu gestalten. Ein intensiver, gemeinsamer Prozess startete.

Das Ergebnis ist eine faszinierende Raumlandschaft über sieben Stockwerke aus Transparenz und Farben, aus Zonen für Austausch und Kommunikation, aber auch des Rückzugs und der Konzentration. Ein lebendiger und inspirierender Ort für 500 Leute aus aller Welt, ein multikultureller, multifunktionaler Arbeitskosmos.

„Bei diesem Projekt hatten wir die Gelegenheit, das zu tun, was wir am liebsten machen: Ein Gesamtkonzept zu entwerfen: Vom Entwurf des Gebäudes über die Bürokonzepte, das gesamte Interior, Möbeldesign bis hin zum Leitsystem und der Grafik. Wir begreifen uns als Ermöglicher, um Räume maßgeschneidert zu gestalten; wir denken aber immer auch Optionen für potenzielle zukünftige Veränderungen mit.“ PLANET architects

„Kommunikation und Zusammenarbeit sind in unserer Branche zentrale Erfolgskriterien. Darum lag es auf der Hand, dies auch in den Planungen zu berücksichtigen.“

Dynatrace-Gründer und CTO Bernd Greifeneder

Neben dem Entwicklungs-Headquarter in Linz haben PLANET architects mit Dynatrace auch die Standorte Klagenfurt, Graz, Hagenberg sowie Barcelona (Spanien) und Gdansk (Polen) konzipiert und gestaltet. Aktuell arbeitet das Team von PLANET architects an weiteren Entwicklungsbüros in Barcelona, Gdansk und Wien. Der Hauptsitz der Firma Dynatrace befindet sich in Boston, USA.

Anforderungen und Herausforderungen – das Office als Kommunikationsort

Die spannende Herausforderung beim Gesamtprojekt für Dynatrace bestand darin, nicht nur die Architektur des Gebäudes zu entwickeln, sondern das gesamte Innenraum-Design inklusive der Leitsysteme und Dynamiken im täglichen Zusammenspiel und Zusammentreffen der Mitarbeiter*innen zu planen. Denn nicht erst seit den großen Studien zum Thema „New Working Environments“ ist klar: Es bedarf raumbildender Settings, um **Bewegung, Austausch, Kommunikation** und ein passendes Umfeld für kreative Prozesse zu ermöglichen und zu unterstützen.

Dynatrace, Weltmarktführer im Bereich „Software Intelligence“ und mit einem Umsatz von 545,8 Millionen US-Dollar im vergangenen Geschäftsjahr, beschäftigt in der Entwicklungszentrale in Linz hochspezialisierte software-Entwickler, die mühelos zwischen konzentriertem Arbeiten, kreativem Austausch und Ruhephasen navigieren sollen. Die Räume und Zonen müssen aber für sämtliche Teams funktionieren. Die Kernanforderung des Auftraggebers lautete: das Office als Kommunikationsort denken.

*„Wir haben uns gewünscht, dass Orte der Konzentration und der Interaktion perfekt ineinander greifen, um den Mitarbeiter*innen bestmögliche Arbeitsbedingungen zu bieten. Letztlich ist ein Büro ein sozialer Ort, an dem absichtsloses Treffen und ein angenehmer Kommunikationsflow täglich möglich sein sollte“, so Bernd Greifeneder, CTO und Gründer.*

Die wesentliche Herausforderung für PLANET architects bestand darin, intelligente Räume zu schaffen, in denen Kommunikation sowie Team- und Einzelarbeit effizient und vernetzt stattfinden können. Von Anfang war auch klar, dass die Arbeitsplatzsituation ein Wechselspiel von Konzentration und Interaktion sein soll – **Rückzug und Begegnung als täglicher Rhythmus**. Gleichzeitig war gefordert, die Unternehmenskultur von Dynatrace in entsprechend authentischen Büros widerzuspiegeln.

„So entstand bald die Vision eines vertikalen Campus als Grundlage für die Gestaltung der neuen Arbeitswelt für Dynatrace: Wir hatten die Bilder von Stadtlandschaften en miniature im Kopf: mit unterschiedlichen Zonen und Bereichen, Orten und Plätzen, die das richtige Umfeld für Arbeit und Austausch, Kreativität oder Rückzug bieten.“

„Das Wichtigste ist, dem Kunden genau zuzuhören: Welche Wünsche und Vorstellungen gibt es? Im nächsten step folgt dann die Umsetzungsphase, die ständig von feed back-loops begleitet wird. Für mich ist Design oft vergleichbar mit einem Evolutionsprozess. Und wie funktioniert Evolution? Über Variation und Selektion. Die für bestimmte Anforderungen geeignetste Antwort entwickelt sich weiter. Die wichtigste Botschaft lautet: Stell dich dem gesamten Prozess.“

Das Projekt im Detail – ein vertikaler Campus entsteht

Das Entwicklungshauptquartier von Dynatrace ist im Linzer Hafenviertel an der Donaulände schon von Weitem sichtbar: Das großzügige, organische Gebäude in eleganter L-Form ist im Äußeren eher zurückhaltend, entfaltet aber im Inneren eine **große Diversität an Räumen, Farben, Funktionen und Lichtstimmungen**. Die Lobby öffnet sich in einem hellen, großzügigen Treppenhaus bis nach ganz oben. Um diese zentrale, beeindruckende Erschließung gruppieren sich pro Geschoss halböffentliche Bereiche aus wandelbaren Räumen für Team-Sessions, Meetingzonen & -nischen, um die sich die Büros der Entwicklerteams mit teils spektakulären Ausblicken anordnen. **Ein fein abgestuftes Farb- und Leitsystem bietet im großen Innenraum Orientierung.**

„Wir hatten bei der Planung kein herkömmliches Bürogebäude im Kopf, sondern einen vertikalen Campus, dessen Raum- und Nutzungsvielfalt einem gut organisierten kleinen Stadtviertel gleicht.“

Mitarbeiter*innen planen mit

Von Beginn an war klar, dass die Mitarbeiter*innen bei Dynatrace ihre Wünsche und Vorstellungen bei der Planung der Büroräumlichkeiten einbringen können und sollen. PLANET architects hat mit Vertreter*innen aller Abteilungen kleine units gebildet, um die Raumkonzepte auf die jeweiligen Bedürfnisse besser abstimmen zu können. So sind gemeinsam **Raumkonzepte für alle Zielgruppen** entstanden, die die Bedürfnisse der Entwickler berücksichtigen, aber ebenso auf jene der Produktmanager, Marketing- und Human Resources Departements etc. eingehen.

Der feedback-Prozess verlief in mehreren Schleifen und war immer als weiterführender Prozess gedacht.

„Die Abstimmung ist mit dem Einzug nicht abgeschlossen, es ist ein langfristiger Austausch zwischen Gestaltern und Nutzern. Wichtig im Planungsprozess war es, zukünftige Nutzungsanforderungen auszuloten und Dynatrace hier möglichst anpassungsfähige Raumnutzungen zu ermöglichen.“

Eine spielerische Raumdramaturgie für Interaktion und Konzentration

In allen sieben Stockwerken treffen fixe Arbeitsplätze auf offene Kommunikationszonen, **Räume und Nutzungen greifen spielerisch ineinander**. Vielfältige Funktionen verbinden sich mit Atmosphäre, wie zum Beispiel kleine Sitznischen, ein Working Café, kleinere und größere Besprechungs-Units, eine große Kantine oder offene Nischen mit spezieller Akustik. Jedes Setting erfüllt in seiner spezifischen Form eine bestimmte Anforderung – und unterstützt so Kommunikation oder Konzentration, Interaktion oder Rückzug. **Verschiebbare Wände und unterschiedliche Transparenzlösungen** bei Glaswänden ergänzen die Raum-Möglichkeiten für Mitarbeiter*innen.

Das Herz und Verbindungsorgan im Inneren ist der helle, offene Luftraum, der je nach Tageszeit andere Lichtstimmungen spiegelt und die Aula im Erdgeschoß mit den weiteren Geschossen verbindet. Schöne, strukturierende Akzente setzen die unterschiedlichen Farbtöne, die jedes Stockwerk kennzeichnen.

Eine zentrale Überlegung bei der Planung der Raumdramaturgie war die Gestaltung der Begegnungszonen: Wo muss die Cafeteria eingeplant werden, damit diese als Treffpunkt für viele funktioniert? Wie muss dieser vertikale Campus angelegt sein, dass Konzentration und Begegnung spielerisch und einfach ineinandergreifen können?

„Stadtviertel unterscheiden sich, jedes funktioniert nach anderen Regeln und hat eine eigene Ausstrahlung – genauso wie unterschiedliche Unternehmenskulturen. Wir haben uns bemüht, die Begegnungszonen so einzuplanen, dass sie als Treffpunkte und Austauschbörse funktionieren. Anstatt Cafeküchen in jedem Geschoß, gibt es EINE Cafeteria mit Barista Station in der Mitte des Gebäudes. Die Kernfrage war: Wie weit gehst Du für einen guten Cafe?“

Navigationshilfe: Ein fein abgestimmtes Leitsystem

Die Navigation im Gebäude funktioniert mittels eines **farblich abgestimmten Leitsystems**, das durchgängig auf allen Ebenen funktioniert. Farblicher Ausgangspunkt war die Gestaltung der großen Wände im zentralen offenen Raum, der die Geschosse verbindet. Für jedes Geschoss wurde eine Signalfarbe gewählt, die Wände und Räume akzentuiert. Dieses Farbkonzept zieht sich durch das gesamte Gebäude. PLANET architects haben aber auch eine fein abgestimmte **Piktogramm- und Grafikwelt** kreiert, die Details wie Türschilder, Pinnwände, Fotogalerien und großflächige Science Fiction Grafiken umfasst. Entstanden sind farblich stimmige, detailverliebte und spielerische Navigationsoptionen.

Zukunftsfähig: Das Büro als Sowohl als Auch

Als Ausgangslage stand fest: Alle Mitarbeiter*innen haben ihren eigenen, fixen Arbeitsplatz, sollen aber Optionen für andere Arbeitsmöglichkeiten haben. Ein Sowohl als auch – statt ein Entweder-oder. Entstanden sind **wandelbare Einzel- und / oder Gruppenarbeitsplätze mit privaten Rückzugsmöglichkeiten**. Für Calls oder ungestörtes Arbeiten gibt es attraktive Nischen mit abgestimmter Akustik, innerhalb der Büros können je nach Bedarf Wände verschoben werden. Eine Bibliothek im obersten Stockwerk mit tollem Ausblick bietet zusätzlich eine extra Ruhezone. Mit der großen Frühstücks- und Lunch-Lounge inklusive Community Kitchen im Erdgeschoss sowie dem Working Café im vierten Stockwerk sind extravagant designte und zugleich gemütliche Begegnungs- und Entspannungszonen entstanden, die viel genutzt werden. In den warmen Monaten bilden die Terrassen zusätzliche Arbeits- und Erholungsräume.

*„Um produktiv zu sein, müssen Konzentration und Interaktion perfekt ineinandergreifen. Unser part ist es, bestmöglich Dinge zu ermöglichen, Wünsche des Kunden kreativ umzusetzen. Weder Dynatrace noch wir wollten dabei einem Trend folgen, sondern maßgeschneiderte, passende Lösungen für die Mitarbeiter*innen finden.“*

Wohlfühlfaktoren Akustik & Licht

Zentrale Elemente in der Planung waren von Beginn an, bestmögliche Bedingungen für Akustik und Lichtverhältnisse zu kreieren.

Ein wesentlicher Bestandteil aller Projekte von PLANET architects ist unsichtbar: Die Raumakustik. Mittlerweile von vielen Studien bestätigt, zählt dieser Punkt zu den wichtigsten Wohlfühlkriterien für Wohn- und Büroräume. Auch bei der Planung für das Dynatrace Headquarter in Linz war von Anfang an ein Raumakustiker eingebunden. **Ein ausgeklügeltes Gesamtkonzept aus abgehängten Heiz/Kühl/Akustik-Segeln, kreativ gestalteten schalldämmenden Akustikpaneelen** und Nischen sorgen dafür, dass sich die Menschen wohlfühlen und Konzentration in ruhigem Ambiente möglich ist. Die Akustikfilz pads sind aus recycelten PET-Flaschen hergestellt, die Teppichfliesen werden ebenfalls aus recyceltem Material produziert und sind dann wiederum recycelbar.

„Design, Technikform und Funktion ergeben im besten Fall ein produktives Zusammenspiel, was bei der Innenraumgestaltung von Anfang durch die Zusammenarbeit mit der Haustechnik funktionierte.

So entstand die Idee der Heiz/Kühl/Akustik-Segel, die eine oft störende Aircondition ersetzt haben und auch eine tolle Akustik ermöglichen.“

Das **Mitplanen der Lichtqualität und -stimmungen** im Gebäude war PLANET architects von Beginn an sehr wichtig. In Langzeittests wurden hier immer wieder Mitarbeiter*innen befragt und die Lichtverhältnisse angepasst. Zentrale Bedeutung kommt hier dem großzügigen, alle Stockwerke umfassenden, hellen Raum in der Mitte des Gebäudes zu. Die offene, in weiß gehaltene Treppe bildet eine vertikale Begegnungsachse und spiegelt je nach Tageszeit unterschiedliche Lichtstimmungen und -farben wider.

Die einzelnen Funktionsbereiche sind nicht nur durch Trennwände oder Nischen, sondern auch durch unterschiedliche Lichtstimmungen zониert. In Lobby und Empfang sorgen LED-Deckenaufbauleuchten und elegante Lichtlinien zusätzlich für funktionales Licht und setzen gestalterische Akzente.

Die Sichtbarmachung eines Teils der Technik – so verlaufen an den Raumdecken gut sichtbar Rohre in unterschiedlichen Größen und Farben – trägt zum einzigartigen Charakter und zur räumlichen Großzügigkeit des Hauses bei.

Begegnungszonen und Oasen im Büro: Kochen und Essen als kommunikativer Ort – guter Café an einem Ort statt Teeküche in jeder Etage

Auftraggeber Dynatrace hatte einen klaren Wunsch an das Architektenteam: „We want to bump into each other more often!“ Oder in anderen Worten: Menschen brauchen Raum, um sich zu treffen und auszutauschen. Wichtig im Rahmen der Dynatrace-Unternehmensphilosophie war von Anfang an, Räume für gemeinsame Essen und angenehme after work-hours zu schaffen.

Für PLANET architects bestand die Aufgabe darin, für diese etablierten Rituale attraktive Orte zu kreieren.

So entstand – analog zu einem gut funktionierenden Stadtviertel – statt dem Hauptplatz, ein zentraler, sehr großzügiger und einladender Ess/Koch/Kantinen/Bar-Bereich im Erdgeschoß, der all-täglich mit einem großen Frühstücksbuffet eröffnet wird und über den Tag dann für den [Kantinen] Lunch, Kurzbesprechungen, Cafe-Station oder auch als Chill-out-Area am Abend benutzt wird.

Dieser in Blautönen gestaltete Bereich, zeichnet sich durch **intelligent gesetzte optische und farbliche Zonierungen** aus: Sitzecken hinter Pflanzen grenzen sich von der **Buffet- und Kantinenzone** ab, lange helle Holztische fungieren je nach Höhe und Platzierung als Ess- oder Bartisch. Angelehnt an den Ausspruch von Apple Gründer Steve Jobs thront der Neonschriftzug „Stay hungry“ auf großflächiger blauer Fliesenoptik. Wer mag, kann gleich um die Ecke auch selbst kochen – eine großzügige **community cooking-Ecke** lädt zum gemeinsamen Kochen ein. Auch hier gilt das Planungscredo von PLANET architects: Wir ermöglichen Optionen und bieten ein „Sowohl als auch“.

Ebenfalls im Erdgeschoss befindet sich ein großer **Versamlungs- und Präsentationsraum**, direkt angrenzend an die Lobby, die mit bequemen Lounge-Sesseln an eine Hotellobby erinnert.

Eine weitere Begegnungszone wurde mit der **Cafeteria** im 4. Stockwerk etabliert – kleiner als die Ess-Lounge im Erdgeschoss, bietet sie ein intimeres Ambiente mit kreativ eingebauten Miniatur-Sofalandschaften und unterschiedlichen Sitzgelegenheiten.

Der Cappuccino kann aber auch auf der Terrasse genossen werden, die an die Cafeteria angrenzt. Farblich in Grün- und Gelbtönen gehalten, betont durch eine coole, raumgreifende Street-art-Grafikarbeit, bietet dieser Bereich den idealen Rahmen für eine Pause, eine Besprechung zwischen- oder auch das Arbeiten mit dem Laptop. Regelmäßig bietet hier und in der Lounge im Erdgeschoß ein Barista mit frisch geröstetem Kaffee seine Dienste an.

„Neugier ist irrsinnig wichtig. Wir sind hier nicht nur Architekten oder Designer. Wir sind neugierige Menschen, die ihre Umwelt gestalten.“

Möbel-Design und Ausstattung

Das Unternehmen Dynatrace ist ein global player, der sich auch in der Innenausstattung von Start-ups unterscheiden möchte. PLANET architects legen Wert darauf, die Räume kreativ zu denken, aber nicht notwendigerweise „playgrounds für Mitarbeiter“ zu planen. Eine gewisse Seriosität spiegelt sich – neben aller kreativer Einfälle – auch in der Wahl der Materialien und der Qualität der Möblierung wider. Ausgewählt wurde eine **Kollektion vielfältig kombinierbarer Möbel und Bauteile**, die sich je nach Bedarf in Beziehung setzen und verändern lassen. So entsteht eine überraschend große **Vielzahl an individuellen Arbeitslandschaften** für unterschiedlichste Situationen. Vielfältige Funktionen verbinden sich mit Atmosphäre. Jedes Setting erfüllt jedoch in seiner spezifischen Form eine bestimmte Anforderung – und unterstützt so Kommunikation oder Konzentration, Interaktion oder Rückzug. Mit lokalen Handwerksbetrieben sowie Zulieferfirmen aus Spanien für Glastrennwände, flexible Paravents und Stoffe haben PLANET architects Partner gefunden, mit denen sie ihre Vorstellungen für die Innenraumgestaltung umsetzen konnten.

*„Es ist überwältigend zu sehen, wie positiv die Räume, die Sitzecken, die Lounge, die Cafeteria ... von den Mitarbeiter*innen aufgenommen – und mit Leben und Energie erfüllt werden!“*

Goodies für Sportbegeisterte

Da viele der Dynatrace-Mitarbeiter*innen mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, gibt es direkt neben dem großen Fahrradabstellplatz (mit speziellen Fahrradaufhängvorrichtungen aus Südafrika) Räumlichkeiten mit Duschen und Umkleidekabinen. Sogar an beheizbare Spinde zum Trocknen der Sportwäsche wurde gedacht.



Über PLANET architects / im Gespräch

Seit 2001 gestalten PLANET architects Bauten, Räume und Produkte. Interdisziplinäres Arbeiten ermöglicht dem heterogenen Team von PLANET architects inhaltliche Grenzen für ihre Projekte verschwinden zu lassen.

Gründer und Köpfe des Ateliers sind Gerhard Abel und Paul Linsbauer.

„Design muss von innen heraus entstehen. Aus den Anforderungen erweitert durch neue Möglichkeiten. Die ideale Form ergibt sich dann meist automatisch.“

Gerhard Abel & Paul Linsbauer im Gespräch:

Die Projektliste von PLANET architects ist umfangreich. Würdet ihr euch eher als Architekten oder Designer beschreiben?

Paul: Neugier ist irrsinnig wichtig. Wir sind nicht nur Architekten oder Designer. Wir sind neugierige Menschen, die ihre Umwelt gestalten.

Gerhard: Design hat mich schon immer interessiert, ich wollte das auch nie aufgeben. In Verbindung mit der Architektur ergaben sich dann Erweiterungen in die Richtungen Ausstellung, Interior und Produktdesign.

Wie würdet ihr eure Arbeitsweise heute beschreiben?

Gerhard: Wir glauben an Teamarbeit und interdisziplinäres Arbeiten. Wenn alle gleich sind, wie soll dann etwas Gutes daraus werden? Man benötigt einen kleinsten gemeinsamen Nenner, den haben wir, aber sonst sind wir sehr unterschiedlich.

Wie ist Euer Team zusammengestellt?

Gerhard: Wir sind ein heterogenes Team mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten und das zeigt sich bei uns in allen Bereichen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen völlig unterschiedlichen beruflichen Hintergrund und sind großteils über Umwege zur Architektur oder zum Design gekommen, diese Interdisziplinarität zieht sich durch unsere Arbeit hindurch.

Wie entstehen Entwürfe bei euch?

Paul: Intuition ist irrsinnig wichtig. Es gibt Sachen, da probiert man nicht herum, weil man weiß, dass es funktioniert. Bei anderen Dingen arbeiten wir Varianten aus oder arbeiten nach rationalen Kriterien, aber die Intuition spielt immer eine große Rolle.

Wie war Eure Herangehensweise beim umfangreichen Auftrag für das Unternehmen Dyntrace? Was war für Euch bei diesem Projekt besonders wichtig?

Wichtig war uns der Austausch mit unserem Auftraggeber auf breiter Basis, um möglichst präzise die Anforderungen, die Wünsche umsetzen zu können. Es war sehr spannend, hier in die Unternehmensphilosophie einzutauchen und Schritt für Schritt die Gestaltung anzupassen. Als unser Planungscredo hat sich rasch der Slogan „Sowohl als auch“ herauskristallisiert – wir wollten den Mitarbeiter*innen von Dynatrace Optionen bieten: Rückzug und Interaktion, Konzentration und Austausch, Kantinen Essen und community cooking, ruhige Telefonnische und großer Meeting Raum. Uns ging es sehr bewusst nicht um die Setzung oder der Folge von Trends, sondern um die Planung eines sozialen Ortes, der auf die konkreten Bedürfnisse Rücksicht nimmt, aber auch offen ist für zukünftige, noch offene Entwicklungen und Anforderungen.

Daten und Fakten zum Projekt

Kunde: Dynatrace

Auftrag: Entwicklungsheadquarter / Linz, Österreich

Gebäudeplanung, Innenarchitektur, Möbeldesign & Leitsystem: PLANET architects

Partner Gebäudeplanung: A&S Bauconsult

Generalunternehmer: Arge Dywidag – Porr

Bauherrschaft: Neunteufel GmbH, Linz.

Projektlaufzeit: Februar 2017 – Oktober 2019

Bezug: November 2019

Fläche: ca. 9.500 m²

Ort: Linz / Österreich

Team PLANET architects:

Gerhard Abel, Oliver Cmyral, Waltraud Ertl, Corinna Danninger,
Christoph Kolbeck, Manuela Patka, Sonja Zlatkov

Das Unternehmen Dynatrace

Das Softwareunternehmen Dynatrace wurde 2005 in Linz gegründet und ist Weltmarktführer im Bereich Software-Intelligenz. Das Unternehmen kann auftretende Probleme in Software oder IT-Infrastrukturen in Echtzeit erkennen und automatisch heilen. Mittels Künstlicher Intelligenz und vollständiger Automatisierung sorgt Dynatrace dafür, dass Software auf der ganzen Welt reibungslos funktioniert. Millionen von Menschen profitieren im Zeitalter der Digitalisierung täglich davon: bei Bankgeschäften, auf Reisen, beim Einkaufen, beim mobilen Arbeiten oder im Gesundheitsbereich.

Dynatrace ist seit 2019 in New York börsennotiert. Der Unternehmenssitz liegt nahe Boston in Waltham/Massachusetts in den USA. Das technologische und kreative Herz der Softwareentwicklung von Dynatrace schlägt in Österreich: Linz ist das globale R&D Headquarter des Unternehmens mit weiteren Software-Entwicklungsstandorten in Hagenberg, Graz, Klagenfurt, Wien, Barcelona, Danzig und Detroit. Insgesamt arbeiten weltweit über 2.200 Menschen bei Dynatrace, davon mehr als 550 in Österreich. Mehr als 2.300 Kunden weltweit nutzen Dynatrace, um ihre Software zu optimieren, darunter 74 der Fortune 100 Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Umsatz 545,8 Millionen US-Dollar. **Mehr unter: www.dynatrace.com**

Kunde Dynatrace über das Projekt:

„PLANET architects hat unser Bedürfnisse von der ersten Sekunde an erfasst und verstanden wie kein anderer. Das Ergebnis hat uns total überwältigt, und es ist die reine Begeisterung und eine tolle Erfahrung, Tag für Tag zur Arbeit zu kommen.“

Veronika Leibetseder (Projektverantwortliche bei Dynatrace)

„Herausragende Arbeit von herausragenden Menschen.“

Bernd Greifeneder (CTO Dynatrace)

Kontakt:

PLANET

PLANET architects

Neubaugasse 44/14, 1070 Wien

Tel. +43 1 9904289

abel@planet-architects.com

www.planet-architects.com

**Dynatrace
Linz**









Dynatrace Barcelona

Auf Wunsch der Teams in Barcelona entwarf PLANET architects hier ein Open Space Office, das sich im 32-stöckigen Torre Glòries, geplant von Jean Nouvel, befindet. In den Office Räumlichkeiten sollte von fokussiertem Arbeiten bis spontanen Teammeetings alles möglich sein. PLANET architects designte dafür unterschiedliche Zonen: Phonebooths, Dynamicals und Workstations. In Zusammenarbeit mit Street Art Künstler Aleix Gordo Hostau entstanden spannende grafische Wandelemente.



Dynatrace Hagenberg

Für diesen speziellen Dynatrace Standort entwarf PLANET architects als zentrales Element einen Kreativraum mit einer riesigen ‚White Wall‘. Hier können Teams gemeinsam Konzepte entwickeln.

Das Besondere: ein spezieller Akustikvorhang ermöglicht eine exklusive Arbeitsatmosphäre. In diesem ‚Break out Room‘ werden abseits des Office Alltags fokussiert kreative Höchstleistungen erbracht.





Dynatrace Graz

Auch für diesen Dynatrace Standort entwickelte PLANET architects ein Interior-Konzept, das Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den MitarbeiterInnen stärkt. Gleichzeitig gestaltete PLANET architects Rückzugsräume für konzentriertes Arbeiten. An der zentralen Küchenbar treffen sich die Teams nicht nur zum Kaffee oder in der Mittagspause, sondern auch gerne zum After-Work Drink und Ausschaukeln ...